

Jugendliche debattieren sich in den Final

Wettbewerb Am Regionalfinal des schweizweiten Programmes «Jugend debattiert» kommen 60 Schülerinnen und Schüler von der Flade St.Gallen sowie den Kantonsschulen St.Gallen, Wil und Sargans zusammen, um sich für den nationalen Final in Bern zu qualifizieren. Wer die Jury, in der Matthias Hüppi sitzen wird, durch Argumentieren und Debattieren einer Fragestellung überzeugen kann, wird die Ostschweiz im März vertreten.

Ethische Fragen zur genetischen Optimierung in der Schweiz oder zur Strafzollerhebung auf Palmöl werden an diesem Final übermorgen Montag diskutiert. Die jüngere Kategorie startet die Finalrunde um 17.20 Uhr, die ältere um 18.30 Uhr. Der Anlass findet in der Aula im Neubau der Kantonsschule am Burggraben statt. Ziel der Organisatoren des Programmes «Jugend debattiert» ist, die rhetorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zu unterstützen, sich eine eigene Meinung zu einem aktuellen Thema zu bilden. Mehr Informationen darüber sind unter www.yes.swiss zu finden. (pd/alt)

Basketball trotz Beeinträchtigung

Sport Das Special Team vom TSV St.Otmar Basket, das Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Beeinträchtigung ein regelmässiges Basketball-Training anbietet, sucht Verstärkung. Für Mädchen und Buben zwischen 8 und 15 Jahren werden übermorgen Montag und am Montag, 21. Januar, Schnuppertrainings in der Sporthalle der Kantonsschule am Burggraben an der Unteren Büschenstrasse stattfinden. Sie dauern von 18.45 bis 20.15 Uhr. Mehr Infos unter www.otmarbasket.ch. (pd/alt)

Verse zum Thema Liebe

Literatur Die Stadtbibliothek St.Gallen lädt auf übermorgen Montag, 10 Uhr, zur Matinee mit Peter Faesi ein. Der ehemalige Dozent für Literatur und Geschichte präsentiert im Raum für Literatur «Die Geschichte der Liebe in 21 ½ Gedichten». Für den Auftritt hat Faesi zusammengetragen, was Dichter zur Liebe sagen – vom Verliebtsein übers Heiraten bis hin zum Kinderkriegen. Einige Verse liessen sich auch im Alltag anwenden. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.bibliosg.ch. (pd/jen)

Wie man in der Bibliothek sucht

Einführung Am Montag, 13 bis 14 Uhr, erläutert Manuel Bonetti von der Bibliothek in der Hauptpost (Gutenbergstrasse 2) einmal mehr, wie man an diesem Ort etwas Bestimmtes in den rund 550 Regalen sowie unter den 90 000 Büchern und anderen Medien findet. Treffpunkt zur Führung durch die Bibliothek ist beim Leseraum am Eingang. (pd/vre)

Kultur und Kunst zum Kaffee

Experiment Der ökumenische Verein Wirk Raum Kirche eröffnet im April die «Werkstatt». Ein Raum an der Magnihalden 9, der kleineren kulturellen Veranstaltungen Platz bieten wird.

Jonas Manser
jonas.manser@tagblatt.ch

Die Wände der «Werkstatt» werden gerade neu gestrichen. Die Decke des Raumes an der Magnihalden 9 ist zwar hoch, aber mehr als 30 stehende Personen finden darin nicht Platz. Im April startet das neue Projekt «d'Werkstatt» des Vereins Wirk Raum Kirche: ein Raum für Begegnung, Kunst und Kultur. Schulklassen, Vereine, Kunstschaffende und Engagierte können den Raum für ein bis sechs Monate für sich nutzen. Während dieser Zeit übernehmen sie auch den Betrieb des Lokals. Was sie ausstellen, was sie vorführen, wie sie dekorieren: All das ist ihnen überlassen. «Es wird ein Raum, in dem man ausprobieren, werken und Neues schaffen kann. Und die Besucher sehen dann das Resultat», sagt die Verantwortliche Magdalena Lampart.

Einzig der Kiosk ist fix

«D'Werkstatt» soll offen und flexibel sein und somit einem ständigen Wechsel unterliegen. «Einzig der Café-Kiosk von 9 bis 11 Uhr für die Gewerbliche Berufsschule ist fix.» Freiwillige des ökumenischen Vereins Wirk Raum Kirche und die Bewohner der künftigen Stattkloster-WG, die ebenfalls im gleichen Gebäude haust, werden den Kiosk führen. «Die Inhalte der jeweiligen Betreiber stehen jedoch im Vordergrund. Es ist kein reiner Gastrobetrieb», sagt Lampart. Die Rückmeldungen aus dem Quartier seien bisher sehr positiv. Das Interesse an kleineren, kulturellen Anlässen sei klar vorhanden. «Es wird wohl auch Zeiten geben, in denen der Raum nicht besetzt sein wird.» Es sei ein Experiment und der Erfolg werde abhängig von den Ausstellern sein. Das



Verantwortliche Magdalena Lampart in der künftigen «Werkstatt».

Bild: Thomas Hary

Motto des Vereins Wirk Raum Kirche laute: «Mutige Wege gehen, um Neues auszuprobieren». Dabei ist keine bestimmte Zielgruppe angesprochen. «Es sind alle eingeladen, sich für die eigenen Projekte bei uns zu melden», sagt Lampart.

Crowdfunding-Aktion für den Kücheneinbau

«Die einzige Grenze ist der Raum selbst.» Zudem gebe es noch den Gewölbekeller des Hauses, der etwa für Konzerte genutzt werden könne. Es laufen bereits Ge-

«Die einzige Grenze ist der Raum selbst.»

Magdalena Lampart
Verantwortliche «Werkstatt»

sprache mit möglichen Betreibern. Dazu zählt der Verein «Kulturkosmonauten». Er möchte mit «Safranblau», ein ökumenisches Projekt für junge Erwachsene der Stadt St.Gallen, einen Zehn-Tage-Workshop anbieten, auf den eine öffentliche Vorführung folgt. Ausserdem habe sich ein Musiker gemeldet, der gerne ein Unplugged-Gitarrenkonzert organisieren würde, sagt Lampart.

Seit Anfang Dezember läuft eine Crowdfunding-Aktion für das Projekt «d'Werkstatt». 33 333 Franken werden gesammelt für

Kücheneinbau, Küchengeräte und Mobiliar. In einer letzten Etappe das Geld für eine Kaffeemaschine und das Budget für ein Kulturprogramm.

Unabhängig davon, ob der Richtwert erreicht wird oder nicht: Die «Werkstatt» werde im April auf jeden Fall eröffnet, sagt Magdalena Lampart. «Doch wer Interesse hat, das Projekt zu unterstützen, soll dies gerne über das Crowdfunding tun.»

Hinweis
www.stattkloster.ch

Abendverkauf im Schnee



Leserbild Doris Sieber fotografierte in der Multergasse.

Mehr Platz fürs Leben

Referat Marisa Gut, Gründerin von Simplify Komplizen, lädt auf morgen Sonntag, 17 Uhr, zum Input- und Austauschabend «Warum weniger mehr ist» ein. Er soll zu bewussterem Leben und mehr Nachhaltigkeit anhalten. Die Expertin für freiwillige Einfachheit wird mit einem Vortrag einsteigen. Es folgen drei Gäste mit Referaten: Franziska Ulmann spricht über mehr Platz fürs Leben, Jens Fülleemann über Familie ohne eigenes Auto und René

Nacht über Faszination Brockenstube. Die Zuhörerinnen und Zuhörer werden auch dazu motiviert, sich einzubringen und ihre Meinung mitzuteilen. Der Anlass findet im Theater 111 an der Grossackerstrasse 3 in St.Gallen statt. Er ist gratis, eine Kollekte wird erhoben. Die Platzzahl ist beschränkt, eine Online-Reservation ist möglich. (pd/alt)

Hinweis
www.simplify-komplizen.tv

Lesebühne mit Rapper

Unterhaltung Die 60. St.Galler Lesebühne «Tatwort» findet morgen Sonntag, 20 Uhr, in der Süd Bar statt. Zum Thema «Reset» erwartet die Gäste eine Mischung aus Literatur, Satire, Comedy und Slam Poetry. Zum runden Geburtstag tritt der Rapper und Stand-up-Comedian Kiko auf. Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Franken, mit Kulturlegi, Legi oder Schülerausweis zehn Franken. Infos: www.slamgallen.ch. (pd/jen)

Klassiker auf der Leinwand

Kino Übermorgen Montag präsentiert der Cineclub St.Gallen den Film «Some Like It Hot» in der Grabenhalle. Die erste Vorstellung findet um 18 Uhr statt; eine zweite um 20.15 Uhr. Der Klassiker von 1959 erzählt die Geschichte von zwei arbeitslosen Musikern auf der Flucht vor der Mafia. Regie führte Billy Wilder; mit dabei war Marilyn Monroe. Der Eintritt kostet 20 Franken. Geöffnet ist die Grabenhalle von 17.30 bis 23 Uhr. (pd/jen)